

MAGAZIN
App
inkl. für Abonnenten
der Printausgabe

LOGISTIK HEUTE

DAS DEUTSCHE LOGISTIKMAGAZIN

DIENSTLEISTUNG

Noerpel: Lagerbau
in Rekordzeit

14

EXTRA

SCM-Konzepte und
Industrie 4.0

50

INTERVIEW

Roland Sommer,
Krones

18



Intralogistik

Quo vadis, Russland?





Neue Software für das neue Lager

LOGISTIK-IT Der Maschinengroßhändler Stürmer platzte aus allen Nähten und baute ein zusätzliches Lager. So hat ein neues WMS die dortigen Prozesse effizienter gemacht.

Aufgrund des starken Wachstums in den vergangenen Jahren investierte der Maschinengroßhändler Stürmer Maschinen GmbH mit Sitz in Hallstadt bei Bamberg in den Ausbau seiner Lagerkapazitäten. Im Jahr 2014 errichtete Stürmer in Pettstadt in der Nähe des Unternehmenssitzes ein modernes Logistikzentrum. Seit 2016 unterstützt ein Warehouse Management System (WMS) die Lager- und Kommissionierprozesse.

Die Entscheidung war alternativlos. „Wir mussten unsere Logistik und IT dringend modernisieren, weil wir in Hallstadt aus allen Nähten geplatzt sind“, erklärt

Steffen Wolf, Teamleiter im Lagerbüro bei Stürmer. „Außerdem brauchten wir zusätzliche Luft zum Atmen, denn wir rechnen damit, dass unser expansiver Wachstumskurs in den kommenden Jahren genauso weitergeht wie bisher.“ Eine intelligente Logistik ist hierfür Grundvoraussetzung.

Auf dem 47.000 Quadratmeter großen Betriebsgelände in Pettstadt befindet sich das internationale Logistikzentrum mit einer Hallengrundfläche von 22.000 Quadratmetern. Im neuen Zentrallager mit einer Kapazität von aktuell 20.000 Palettenstellplätzen stehen rund 345.000 Artikel auf Abruf zur Auslieferung bereit.

Die scannergestützte Kommissionierung senkt die Durchlaufzeiten im Lager des Maschinengroßhändlers Stürmer.

Das Stürmer-Sortiment umfasst mehr als 25.000 Maschinen, rund 225.000 Zubehörteile sowie etwa 100.000 Ersatzteile für Anwender aus Industrie und Handwerk. Jährlich verlassen mehr als 100.000 Sendungen mit eigenen Lieferfahrzeugen, per Spedition oder per Paketdienst das Firmengelände. 41 Fachlageristen und Auszubildende arbeiten in der Stürmer-Logistik.

Schnell dank Software

In der Vergangenheit haben die Mitarbeiter die Ware über das ERP-System (Enterprise Resource Planning) mit Scanner-Unterstützung kommissioniert – doch das war langsam, fehleranfällig und transparent. Das musste geändert werden. Das neue Zentrallager schafft nun die Voraussetzungen für einen spürbar zeitoptimierten Logistkdurchlauf sowie für eine schnelle Verfügbarkeit durch die hohe Lagerkapazität. Und dabei spielt die Software eine wichtige Rolle. Das WMS „Coglas Logistic Suite“ des Softwareherstellers Coglas GmbH mit Sitz in Wunstorf unterstützt die intralogistischen Prozesse.

„Insbesondere die performante systemseitige Lagerplatzführung war das zentrale Argument, warum wir uns für das WMS von Coglas entschieden haben“, ergänzt Wolfs Kollege Sebastian Schmitt, zuständig für den First Level Support im Stürmer-Logistikzentrum. „Heute decken wir im WMS sämtliche Bereiche der Lagerlogistik außerhalb des ERP-Systems ab. Dieses ist nach wie vor zuständig für die Disposition und bereitet den Versandvorschlag vor – das WMS übernimmt alles, was zur Bereitstellung der Ware dient, also das Lagerplatzmanagement, den Nachschub, die Kommissionierung, den Warenein- und -ausgang.“ Die größte Herausforderung bei der Umsetzung sei die Programmierung der Schnittstelle gewesen.

Basierend auf der bereits im Lieferumfang der Coglas Logistic Suite vorhandenen Standardschnittstelle gibt es eine zielgerichtete Schnittstelle zum ERP. Zusätzlich versorgt die Software noch ein Versandsystem mit Daten zum Ver sandlabeldruck und reduziert dadurch die Anzahl der Nutzereingaben. Mit der Rückmeldung der Verpackungsdaten an das ERP-System wird an dem entsprechenden

Packplatz ein automatischer Lieferschein- druck ausgelöst. Das ins WMS integrierte Staplerleitsystem für die Vollpaletten- Bereitstellung und die Nachschübe wird über mobile Datenfunkterminals mit Docking-Stationen betrieben. Somit können auch Staplerfahrer die Kommissionierung von Großteilen wie Maschinen abwickeln.

Das modular aufgebaute und standardisierte WMS disponiert darüber hinaus die Bestände auf Charge, Seriennummer oder weitere Sonderbestandskennzeichen. Es stellt auch den auftragsbezogenen automatischen Nachschub zur Versorgung der Kommissionierung sicher. „In einem solch großen Lager wie bei Stürmer mit verschiedenen Lagerbereichen ist die zeitliche Koordination der freien Lagerplatzressourcen in den Kommissionierzonen bei stetig wechselnden Auftragsbedarfen keine ganz triviale Herausforderung“, sagt Coglas-Geschäftsführer Hans-Jörg Wildhagen. Die Kommissionierung erfolgt über Handheld-Scanner mit Touchscreen mit der Anzeige aller notwendigen Informationen für den Kommissionierer.

Mit dem aktuellen Stand ist man bei Stürmer sehr zufrieden. Das WMS habe die Transparenz über die Lagerstände und die Bestandssicherheit erheblich verbessert, sagt Teamleiter Steffen Wolf. Der Maschinengroßhändler profitiert auch von einer Optimierung des Kommissionierlaufs, da jetzt beispielsweise eine Sammelkommissionierung von mehreren Lieferungen für einen Empfänger umgesetzt werden kann. Am Packplatz kommt es in so einem Fall zu einer Zusammenführung der in den



Sind mit der Automatisierung ihrer Logistikprozesse hochzufrieden: Steffen Wolf (links) und Sebastian Schmitt von der Stürmer Maschinen GmbH.

verschiedenen Lagerzonen kommissionierten Artikel.

Aufgrund der deutlichen Beschleunigung der Ein- und Auslagerungsprozesse durch die Lagerplatzverwaltung und Wegeoptimierung sowie der Erhöhung der Durchlässigkeit im Warenausgangsprozess ist Stürmer außerdem in der Lage, die Ware sehr viel schneller an die Kun-

den auszuliefern und so die Lieferzeiten zu verkürzen. Denn auch im Maschinengroßhandel wird dies immer mehr zu einem zentralen Verkaufsargument. Wer heute bei Stürmer bis 12 Uhr bestellt, dessen Ware geht, sofern sie auf Lager liegt, noch am selben Tag auf den Weg zum Kunden.

Weniger Fehler

Weitere Vorteile aus dem WMS sind eine erhebliche Reduzierung der Fehlerquoten, ein wesentlich höherer Anteil an termingerecht gelieferten Sendungen sowie eine deutliche Erhöhung der Umschlagsleistung. Eine vorgezogene Stichtagsinventur für frei definierbare Lagerbereiche sowie die automatische Registrierung von Nulldurchgängen in den Kommissionierzonen als permanente Inventur erfüllen somit die Voraussetzungen der Wirtschaftsprüfer an die Inventur. Mit einem täglichen Bestandsabgleich zwischen ERP und WMS werden auch die buchhalterischen Bestände überwacht. In einem nächsten Schritt will der Großhändler Stürmer die ABC-Steuerung integrieren sowie eine neue Halle mit zusätzlichen 8.000 Palettenstellplätzen. „Wir arbeiten permanent daran, zukunftsfähig zu bleiben“, sagt Wolf. „Und in unserer Logistik sehen wir hier einen deutlichen Wettbewerbsvorteil.“

ld

Stürmer

Die **Stürmer Maschinen GmbH** mit Sitz in Hallstadt nahe Bamberg wurde 1982 als Maschinengroßhandel mit Werksvertretungen gegründet. Das Unternehmen beschäftigt an den benachbarten Standorten Hallstadt und Pettstadt derzeit insgesamt rund 260 Mitarbeiter. Stürmer beliefert rund 2.000 Maschinenfachhändler in Deutschland, in 24 europäischen und in 43 außereuropäischen Ländern mit Metallbearbeitungsmaschinen, Drucklufttechnik, Holzbearbeitungsmaschinen, Schweißtechnik, Reinigungs- und Werkstatttechnik. Die Stürmer Maschinen GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2016/17 einen Umsatz von 90,0 Millionen Euro.

LED Lösungen für Lager- und Produktionshallen

NEU

Die Essentials Serie: Professionelle Beleuchtung mit modernster Technik

- Für alle Anwendungen wie Neubau, Umbau, Nachrüsten und Ihre individuelle Lösung
- Von der Planung bis zum Einbau alles aus einer Hand
- Produkte vom weltweit agierenden Technologie-Partner Flex Lighting Solutions
- Ein Ansprechpartner für Ihre Projekte: Huss-Shop ist Distributor für D A CH

Zwei starke Partner mit LED Kompetenz

flex **huss** Technik



Tel. +49(0)89 / 32391-316
shop@huss-shop.de

HUSS-VERLAG GmbH
80912 München

www.huss-shop.de